© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abbruch tun. Freiherr v. Berlepsch ist viel zu vornehm, um irgend ein geschäftliches Interesse mit seinen Bestrebungen zu verbinden. Herrn Scheid entsinne ich mich nicht einmal persönlich zu kennen. Aber die Qualität seiner Nisthöhlen kenne ich. Gegenüber weit wichtigeren Dingen, die die Kommission beschäftigen, ist der Streit um die beste Winterfütterung eine Nebenfrage.

Diese Ausführungen entspringen meiner persönlichen Initiative, ich habe darüber kein Kommissionsmitglied befragt. Die Kommission ist, sowohl, was ihre einzelnen Glieder, wie, was ihr Gesamturteil betrifft, ganz unparteiisch und unabhängig von irgendwelchen Einflüssen. Gerade deshalb kann man weder von der Kommission, noch vom einzelnen Mitglied verlangen, dass sofort das Altbewährte zu gunsten einer noch nicht fertig erprobten Neuerung fallen gelassen wird. *)

Kleinere Mitteilungen.

Vogelschutz in Bayern. Die von der Regierung berufene „Staatlich autorisierte Kommission für Vogelschutz in Bayern“ hat in ihrer Sitzung am 3. März das Programm für ihre praktische Tätigkeit festgelegt und wird sofort seine Durchführung in die Wege leiten. Es werden zunächst drei Vogelschutz-Muster- und Versuchsstationen errichtet, zwei im rechtsrheinischen Bayern (wahrscheinlich je eine in Nord- und in Südbayern) und eine in der Pfalz und für diese in Seebach bei Freiherrn von Berlepsch drei Vogelwarte ausgebildet, welche dann auch im ganzen Lande tätig sein sollen. Mit Hilfe der Forstverwaltung, der Eisenbahnverwaltung, der Bezirksämter, der Strassen- und Flussbauämter und aller sonstigen etwa noch in Betracht kommenden staatlichen Behörden werden die für den Vogelschutz nötigen Massnahmen auf dem ganzen dem Staate gehörigen und der

*) Mein Dank an die einzelnen Mitglieder der Vogelschutz-Kommission für objektive und wohlwollende Beurteilung meiner Bestrebungen war aufrichtig gemeint, und ich wiederhole ihn Herrn Pfarrer Kleinschmidt gegenüber ausdrücklich. Aber im Gegensatz zu deren Urteilen zeigte die Stellungnahme der Kommission als solcher eine auffallend abweichende Tendenz, nicht nur im Hiesemannschen Text. Daher meine Kritik, auf welche die Kommission vorbereitet sein konnte. Die Absicht, zu beleidigen, lag mir fern, aber ich glaube, berechtigte und öffentliche Interessen zu vertreten, und kann für das, was ich behauptet habe, die Beweise erbringen.

Reinbek, 21. III. 1910. Dr. Bruhn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

staatlichen Aufsicht unterstehenden Gelände systematisch durchgeführt. Zu dem gleichen Zwecke wird sich die Kommission auch mit den Privat-Grund- und Waldbesitzern in Verbindung setzen. Auf diese Weise. wird eine über das ganze Königreich sich erstreckende, überall ineinander greifende, festgefügte Organisation des Vogelschutzes geschaffen, und es wird diese dann imstande sein, das ja auch bisher schon sehr nützliche Wirken der bestehenden Vogelschutzvereine in richtiger Weise zu unterstützen. Es wird immerhin einer jahrelangen energischen Tätigkeit bedürfen, um einen für Wein-, Obst- und Gartenbau, für die Forst- und Landwirtschaft ausreichenden Erfolg zu erzielen. Die I. bayerische Vogelschutzstation kommt wahrscheinlich nach Kulmbach in Oberfranken, wo auf Einladung des Stadtmagistrats Kulmbach der Vorsitzende der Kommission, Freiherr v. Gebsattel, bereits zur Besichtigung weilte und das in Betracht kommende Gelände als ausserordentlich geeignet zu dem genannten Zwecke fand. G.

35 Jahre Vogelschutz. Der Vogelschutzverein für Halle und Umgegend konnte am 2. Januar d. J. auf eine 35 jährige Tätigkeit zurückblicken. Infolge eines Aufrufes des Lehrers an der städtischen Knabenbürgerschule Robert Tittel in den hiesigen Tageszeitungen wurde am 2. Januar 1875 der Verein zur Pflege der Vögel im Winter begründet. Es herrschte damals ein überaus harter, schneereicher Winter, der zur Folge hatte, dass viele einheimische Vögel verhungert und erfroren aufgefunden wurden. Bereits am 17. November 1876 wurde beschlossen, die Wirksamkeit zu erweitern und den Namen des Vereins in Hallescher Vogelschutzverein umzuändern. Unser Vogelschutzverein ist also einer der ältesten in Deutschland. Auch der hiesige Tierschutzverein ist jünger; er wurde erst 1882 ins Leben gerufen. Herr Lehrer Robert Tittel, der sich seinerzeit vielfach in gemeinnütziger Weise betätigte und als Vorsitzender einer Anzahl hiesiger Vereine, sowie als tüchtiger Pädagog eine stadtbekannte Persönlichkeit war, ist dem Vogelschutzverein bis zu seinem im Dezember 1895 erfolgten Tode als Vorsitzender treu geblieben. An seiner Stelle wurde dann im Dezember 1896 der Königliche Garteninspektor Herr Schwan vom botanischen Garten zum Vorsitzenden gewählt, der sich in dieser Stellung um den Vogelschutz bis zu seinem im Jahre 1908 erfolgten Tode viele Verdienste erworben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 199-200